

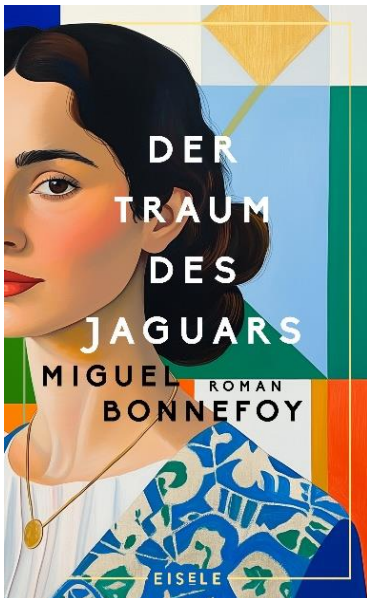
**Presseinformation**

»Dieser magisch-realistische Roman hat den Schwung eines Gabriel García Márquez und den Familiensinn einer Isabel Allende. Unvergesslich.«

Elle

Miguel Bonnefoy

# Der Traum des Jaguars



Der preisgekrönte und in 20 Sprachen übersetzte venezolanisch-französische Schriftsteller Miguel Bonnefoy verwebt in *Der Traum des Jaguars* seine außergewöhnliche Familiengeschichte mit der Geschichte Venezuelas. Von Presse und Publikum gefeiert, erzählt die fulminante Familiensaga von Umbrüchen, Freiheitskämpfen und Sehnsüchten mehrerer Generationen.

Als die stumme Teresa in Maracaibo ein Neugeborenes auf den Stufen einer Kirche findet und sich seiner annimmt, ahnt sie nicht, welch außergewöhnliches Schicksal dem Waisenkind bevorsteht. Antonio Borjas Romero wächst in ärmlichsten Verhältnissen auf und wird Zigarettenverkäufer, Träger am Hafen, Diener in einem Bordell, bevor er dank seiner sprudelnden Energie und Willenskraft zu einem der berühmtesten Chirurgen seines Landes und Gründer der ersten Universität Maracaibos avanciert. Die Liebe seines Lebens ist die talentierte Ana Maria, die sich als erste Ärztin ihrer

Region einen Namen machen und sich zeitlebens für weibliche Selbstbestimmung einsetzen wird. Ihre gemeinsame Tochter kommt in den Wirren der Revolution zur Welt, während der Vater im Gefängnis sitzt. Ana Maria tauft ihre Tochter auf den Namen Venezuela, in stolzem Gedenken an ihr Vaterland. Doch anders als gedacht zieht es die Tochter nach Paris, wo sie als Diplomatin Karriere macht. Erst als ihr Vater stirbt, kehrt sie in ihre Heimat zurück.

Mit *Der Traum des Jaguars* sorgte Miguel Bonnefoy nicht nur bei Erscheinen für Überraschung: Nachdem er 2024 den großen Roman-Preis der Académie française gewann, erhielt er dafür auch den Prix Femina. Als Chronist des politischen und gesellschaftlichen Wandels insbesondere für eine jüngere Generation erscheint seine vibrierende und poetisch erzählte Familiensaga nun erstmals auf Deutsch.

### Miguel Bonnefoy: Der Traum des Jaguars

Roman | aus dem Französischen von Kirsten Gleinig  
288 Seiten | Hardcover gebunden mit Schutzumschlag  
24 € [D] | 24,70 € [A]  
ISBN 978-3-96161-266-6 |  
Auch als E-Book erhältlich

**Erscheinungstermin: 28. August 2025**

»Seit rund zehn Jahren kennen wir die Talente von Geschichtenerzähler Miguel Bonnefoy. Mit diesem Roman erreichen sie ihren Höhepunkt.«

Le Figaro Magazine

### Der Autor



©Aurélië Lamachère - Leextra - Maison Deyrolle - éditions Rivages crop

**Miguel Bonnefoy** wurde 1986 als Sohn einer venezolanischen Diplomatin und eines chilenischen Schriftstellers in Paris geboren. Einen Teil seiner Kindheit verbrachte er in Venezuela und Portugal. Für ihn bedeutet Literatur nicht die Möglichkeit des Reisens, sondern des Bleibens. *Der Traum des Jaguars* ist sein fünfter Roman und der erste, der auf Deutsch erscheint. Er wurde mit zwei der bedeutendsten Literaturpreise Frankreichs ausgezeichnet: dem Grand Prix du Roman de l'Académie française und dem Prix Femina. Miguel Bonnefoy lebt mit seiner dänischen Frau und den zwei gemeinsamen kleinen Töchtern in Toulon.

### Ausgewählte Pressestimmen:

»Was für eine Saga! Ein heißer Wind aus magischem Realismus durchweht *Der Traum des Jaguars* und erzählt hundert Jahre Demokratie, Diktatur und Einsamkeit in Venezuela.«

mariefrance

»Miguel Bonnefoy ist der begabteste Schriftsteller seiner Generation. Auf jeder Seite öffnet sich eine Welt.«

Europe 1

»Bonnefoy schreibt wie ein Wirbelwind. *Der Traum des Jaguars* ist nicht nur die Geschichte einer Familie, sondern auch die eines Landes, die eines Jahrhunderts, des 20. Jahrhunderts.«

Le Figaro

»Eine außerordentlich üppige, tropische, sinnliche Familiensaga. Eine atemberaubende Geschichte.«

France Inter

»Ein faszinierendes Werk mit epischem Atem. Ein glänzender Roman. Diesen Roman kann man nicht zusammenfassen, man muss ihn lesen, verschlingen. Mit Genuss. *Der Traum des Jaguars* ist zweifellos ein literarisches Ereignis.«

Franceinfo Culture

## Drei Fragen an Miguel Bonnefoy

**In Ihrem Roman erzählen Sie die Geschichte Ihrer Mutter über mehrere Generationen, die geprägt wurde durch die wechselvolle Geschichte Venezuelas. Sie sind in Frankreich geboren und aufgewachsen. Was hat Sie an der Auseinandersetzung fasziniert?**

Diese Brücke zwischen zwei Kulturen, diese Dualität, diese doppelte Welt war und bleibt meine erste Schule. Ich habe das Leben nie anders wahrgenommen als durch diese zwei Lieben, zwei Länder, zwei Sprachen, zwei Arten, auf der Welt zu sein. Ich war immer sowohl Franzose als auch Venezolaner und war dennoch nie das eine oder das andere ganz. Aus diesem Grund hat mich die Beziehung zwischen den beiden Ländern immer so sehr inspiriert und meine Fantasie beflügelt. Das eigene Land im Licht eines anderen Territoriums sehen. Sich selbst durch die Augen eines anderen betrachten.

**Ihre Familiengeschichte ist geprägt von starken Frauenfiguren, Ihre Großmutter war die erste Ärztin ihrer Region und Ihre Mutter ist gegen den Willen der Eltern nach Frankreich gegangen und wurde Diplomatin. Ihr Großvater ist als Findelkind unter ärmsten Bedingungen groß geworden, wurde einer der bedeutendsten Ärzte in Venezuela und gründete noch in hohem Altern eine Universität. Wie haben Sie mit all diesen mächtigen Vorbildern Ihren eigenen Weg gefunden?**

Diese Vorbilder sind eine große Inspiration für mich, sie verleihen mir Kraft und langen Atem. Meine außergewöhnlichen, geradezu überwältigenden Vorfahren sind mir kein Hindernis, sondern eher der Wind unter meinen Flügeln. Sie haben mir den Weg geebnet. Sie haben mir gezeigt, dass Anstrengung zu etwas Großem führen kann. Und dass alles, was mit Ausdauer und Freundlichkeit, mit Hartnäckigkeit und Einfühlungsvermögen, mit Hingabe und Freundlichkeit getan wird, am Ende immer zu guten Ergebnissen und großen Erfolgen führt.

**Das Schicksal Ihrer Familie ist eng verbunden mit der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung Venezuelas. Was können wir aus der Geschichte Ihrer Familie heute noch lernen?**

Von meiner Familie kann man nichts lernen, denn jede Familie hat ihre eigenen unergündlichen Tiefen, ihre strahlenden Vorzüge und ihre geheimen Schmerzen. Meine Familie ist da nicht anders als jede andere auch. Sie ist Fluch und Segen zugleich. Sie war in die politischen Umwälzungen in Venezuela verwickelt wie andere in die europäischen Kriege. Sie hat Diktaturen und Revolutionen, Einwanderungswellen und Ölbooms überstanden und ist mit Mut und Würde durch diese Wogen der Geschichte gesegelt. Aber sie hat auch so etwas wie ihren eigenen Mythos erschaffen, eine Fabel, die von Generation zu Generation weitererzählt wurde und in der es die Verpflichtung zum Erfolg und einen Traum gibt, den es zu verwirklichen gilt. Man kann auch schwer daran tragen. Das ist die andere Seite der Medaille. Meine Familiengeschichte ist für mich jedoch eine treibende Kraft, mich weiterzuentwickeln, Dinge zu verändern, und zu verstehen, dass diejenigen, die sich nicht an ihre Vergangenheit erinnern können, dazu verdammt sind, sie zu wiederholen.

**Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur und Pressebüro Politycki & Partner | Stefanie Stein | [stefanie.stein@politycki-partner.de](mailto:stefanie.stein@politycki-partner.de) | Tel. 040 430 9315-14**